

Mystik Kurzdefinition

Mystik = myein (griech.) „Augen schließen“, „Mund schließen“

von jeglicher Äußerung ablassen
nach innen gehen, Einkehr üben

Geduld und **Rückzug** als Basisübung

sich der Stille - der Dunkelheit - dem Nichtwissen stellen
Dunkle Nacht der Seele = eine Situation, die diesen Prozess
beschreibt (Johannes. v. Kreuz)

Sehnsucht nach Vereinigung mit Gott/Transzendenz und Immanenz

Nichtwissen =

„mit seinem Latein am Ende sein“

„Schriftgelehrtentum“ hinter sich lassen

von der studierten Kopflastigkeit abkehren

Jesus verweist auf die Pharisäer + Sadduzäer

das Indische Vedanta bedeutet Ende (anta) des Wissens (Veden)

Johannes Tauler (dt. Mystiker) spricht vom:

äußeren Menschen – nur weltlich orientierter Typ

inneren Menschen – auf dem inneren Weg gehender/suchender Typ

innersten Menschen – kontemplativer Typ, Kontemplation erfahrend
als Alles-ist-eins

Die „**Neue**“ **Mystik** ist

körperfreundlich statt körperfeindlich eingestellt

innere und äußere Weiblichkeit fördernd

Prozess betonte Ansätze fördernd, statt Strukturbetonte

Bevorzugt kreisförmige statt pyramidale Strukturen

Einsicht: „Der Mensch ist von Natur aus gut“